



## Bibliographische Daten

Titel: 100 Ausflüge  
Ersteller: Franz Dittmar  
Signatur: Amb. 8. 1592

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Quarzörnern des untern Gias (Krietersandstein). Kauf liegt auf Feuerleiten (f. S. 35). Über den Moritzberg, Ottensoos (f. S. 35). Der thätische Keuper geht b. s. Densfeld, d. s. n. Schloß schon auf Gias über, der dort seitwärts bis Engelstal hinaufreicht. Der Königunden- und Henschlinger Berg bei Kauf b. sehen aus rätischem Keuper; dieser geht das S. naittachtal hinauf bis an die ersten Häuser des Marktes Schnaittach. Der Rothenberg deckt b. s. nahe unter die faltige Kuppe, den oberen Jura oder Ralm, aus mittlerem Jura oder Dogger, der sich nach Engzellent fortz. ht, während auf dem benachbarten Glanzenstein und Hangsdörl die Kalkschicht, der Ralm, härter entwickelt ist und die obersten Felsbildungen sogar schon dem Frankendolomit zugehören. Der weiße Jura des Schöbergs bei Osterhohe und der bei Ritting tritt als der verfeinertere Schichten Schwammkalk auf. Nach Osten und Norden beginnt nun die Versteinertheit des Ralms, dem nach Süden und Westen vorerst Dogger und dann Gias vorgelagert ist.

**Pflanzen.** Behringersdorf: Pednelle (*Lycnis Viscaria*). Rückersdorf: Baldschamkraut (*Cardamine silvatica*), der Wundstich (*Anthyllus Vulneraria*). Ludwigsdöle: Birnblät (*Pirola minor* und *secunda*), Tollstiche (*Atropa Belladonna*), Frühlingswalderbse (*Orobanchus vernus*), gestreutes Knabenkraut (*Orehis maculata*), Waldpfeifenkraut (*Lysimachia nemorum*). Günthersdöle: Das Immergrün (*Vinea minor*), die breitblättrige Mistel (*Viscum album*) auf den Obstbäumen. Ruzschelberg: Waldtulpe (*Tulipa silvestris*), Felsenbrombeere (*Rubus saxatilis*), Hufeiswurz (*Asarum europaeum*). Kauf: schwarze Stoddenblume (*Centaurea nigra*). Schnaittach: Bergplatterbse (*Lathyrus montanus*), Bergwohlverlei oder Johannieblume (*Arnica montana*), edle und gemeine Schlüsselblume (*Primula officinalis* und *elatior*), Pfeifwurz (*Petasites officinalis*). Kersbach: Osterluz (*Aristolochia Clematitis*), Feld-ahnenfuß (*Ranunculus arvensis*). Rothenberg: Türtenbund (*Lilium martagon*), Embere (*Paris quadrifolia*), rundblättriges Hosenohr (*Bupleurum rotundifolium*) Breitblume (*Orlaya grandiflora*), gelbes Windrösch (*Anemone ranunculoides*), Waldrebe (*Clematis Vitalba*), Maiglöckchen (*Convallaria majalis*). Glanzenstein, Hangsdörl: Aronstab (*Arum maculatum*), knollentragende Johannwurz (*Dentaria bulbifera*), große Baldanemone (*Anemone silvestris*), rotbraune Zumpfwurz (*Epipactis rubiginosa*), Seidelbast (*Daphne mezereum*), Schneetropf (*Leucosium vernum*), Waldmeister (*Asperula odorata*), Maiglöckchen (*Convallaria majalis*), Maes Stahlgas im April auf den Felsen des Glanzenstein (*Sesleria coerulesca*). Windburg: Immergrün (*Vinea minor*), Springschamkraut (*Cardamine impatiens*), Gänzel (*Ajuga genevensis*). Hederersdorf: Bittere Brunnenkrasse (*Cardamine amara*), Frühlingsgentian (*Gentiana verna*), Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*).

**Tiere.** Die Ludwigsdöle ist reich an Käfern: Lauf-, Scharr-, Procht-, Schnell-, Käsel-, Bock-, Plattfüßer: Harenarten. Glanzenstein, Hangsdörl: Segelfalter, Apollo, Händlinge, Schneckenfalter, Deckenbänder. Rothenberg: Die seltene dunkle Art des Silberhirschs. Schnaittach: Blau-, Rotzäfler. Das Juragebiet ist reich an Schnecken, häufig die große (essbare) Weinbergsschnecke.

## Erlangen.

Von Nürnberg zu Fuß auf der Staatsstraße über Dennenlohe 3 Std., mit dem Vorortszug 53 Min. 50 S. Nach Dennenlohe 2 Std., von da schattiger Waldweg neben der Straße.